



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
1. Grundsätze unserer Jugendarbeit.....	3
1.2 Ziele der Jugendarbeit.....	5
1.3 Leitlinien des Vereins.....	7
1.3.1 Jugendleitung.....	8
1.3.2 Trainer.....	9
1.3.3 Spieler.....	11
1.3.4 Eltern.....	12
2. Allgemeine sportliche Grundsätze.....	13
2.1 Trainingsgestaltung.....	14
2.1.2 Technische Ausbildung.....	17
2.1.3 Keine Spezialisierung.....	17
2.1.4 Beidfüßigkeit.....	17
2.1.5 Kein Konditionstraining.....	18
2.2 Altersabhängige sportliche Ausbildungsziele.....	18
2.2.1 G-Jugend (Bambinis).....	19
2.2.2 F-Junioren.....	20
2.2.3 E-Junioren.....	22
2.2.4 D-Junioren.....	23
2.2.5 C-Junioren.....	24
2.2.6 B-Jugend.....	25
2.2.7 A-Jugend.....	26
Schlusswort.....	27

Olaf Malleikat
1. Vorsitzender
Taubenstr. 8
14974 Ludwigsfelde

Telefon: 03378 – 512
295
Fax: 03378 – 202 948
<http://www.sv-siethen.de>

Bankverbindung
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE13 1605000003644021146
BIC: WELADED1PMBGI
D: DE60 ZZZ 00000
433740

e.V. beim Amtsgericht
Zossen
VR-IMr.: 82
Version: 001
Stand: 26.04.2023



Vorwort

Mit diesem Jugendkonzept gilt es für den Verein SV Siethen 1977 e. V. Werte und Leitlinien festzusetzen, Ziele zu formulieren und im sportlichen Bereich allen Beteiligten im Nachwuchsbereich einen transparenten Einblick und Leitfaden zu geben.

Wir haben die Erwartungshaltung an Trainer, Spieler und alle Verantwortlichen des Fußballbereichs, sich mit den Inhalten auseinanderzusetzen, sich damit zu identifizieren und in der täglichen Praxis anzuwenden.

Die Konzeption soll keineswegs Eigenverantwortung der Trainer entziehen, sondern ist offen für neue Ideen, neue Erkenntnisse, Anregungen, Ergänzungen und konstruktive Kritik. Somit hat dieser Leitfaden weder einen Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Vollkommenheit.

Die Inhalte werden jährlich hinterfragt und bei Bedarf dem aktuellen Umfeld angepasst. Es ist sehr wichtig, dass alle Vereinsmitglieder wissen, dass es ein Jugendkonzept gibt, welches alle vorleben und umsetzen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Olaf Malleikat
1. Vorsitzender
Taubenstr. 8
14974 Ludwigsfelde

Telefon: 03378 – 512
295
Fax: 03378 – 202 948
<http://www.sv-siethen.de>

Bankverbindung
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE13 1605000003644021146
BIC: WELADED1PMBGI
D: DE60 ZZZ 00000
433740

e.V. beim Amtsgericht
Zossen
VR-IMr.: 82
Version: 001
Stand: 26.04.2023



1. Grundsätze unserer Jugendarbeit

Eine gut funktionierende Jugendarbeit bildet die Zukunft des Vereines. Dies ist der zentrale Punkt, der besonderes Engagement erfordert.

Alle Kinder sind bei uns herzlich willkommen, denn jedes Kind soll die Chance erhalten in einem Verein in einem Team, spielen zu können.

Allen voran gilt ein harmonisches Miteinander aller Akteure und eine familiäre Atmosphäre im gesamten Nachwuchsbereich zu schaffen. Unterschiedliche Meinungen und eine gewisse Vielschichtigkeit im täglichen Miteinander sind absolut gewünscht. Und bildet eine Grundlage sich, als Verein, stetig weiterzuentwickeln. Wichtig dabei ist ein respektvoller Umgang miteinander. Ein festes Zusammenstehen aller Mitglieder und Akteure, insbesondere in schwierigen Situationen, ist unabdingbar.

Bei der Arbeit mit dem Nachwuchs kommt es nicht nur auf die Leistungsorientierung an, sondern insbesondere auf die Vermittlung von Freude am Fußball spielen, verbunden mit unserer Verantwortung die jungen Spieler bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten. Hier bilden Selbstvertrauen, positives Denken, Zuverlässigkeit und Disziplin den Grundstein für ein erfolgreiches Miteinander.

Durch Organisation und Durchführung unterschiedlicher Veranstaltungen, aber auch durch Mitwirkung an Veranstaltungen anderer, wollen wir ein positives, öffentliches Image schaffen und so die Jugendarbeit des Vereins stärken. Hier bieten sich Veranstaltungen wie z. B. Rahmenprogramm bei Turnieren der Mannschaften, Saisonabschlussfest, Vereinsfeierlichkeiten wie Weihnachtssingen, Weihnachtsfeier und vieles mehr an.

Unsere Jugendarbeit beinhaltet die Einhaltung und das Vorleben des Fair-Play-Gedanken des Deutschen Fußball-Bundes. Die gesamte Jugendabteilung lebt diesen Gedanken bei sportlichen Ereignissen: „Hart zum Ball aber Fair zum Gegner“. Fairness charakterisiert sich im Fußball über die Haltung der Spieler und den Umgang mit dem Gegner und Schiedsrichter. Faire Prinzipien dienen als Kompass für ein erfolgreiches Handeln in vielen Lebenssituationen. Anlass genug für uns, sich aktiv für Fair-Play einzusetzen, die Chance,

Olaf Malleikat
1. Vorsitzender
Taubenstr. 8
14974 Ludwigsfelde

Telefon: 03378 – 512
295
Fax: 03378 – 202 948
<http://www.sv-siethen.de>

Bankverbindung
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE13 1605000003644021146
BIC: WELADED1PMBGI
D: DE60 ZZZ 00000
433740

e.V. beim Amtsgericht
Zossen
VR-IMr.: 82
Version: 001
Stand: 26.04.2023



die uns der Fußballsport bietet, zu nutzen und die Eigenverantwortung unserer jungen Fußballer mehr zu schulen. Der Fußball soll hierfür ein Vorbild sein, insbesondere wenn bereits Kindern bei der Ausübung ihres Sports eine faire Grundeinstellung vermittelt wird. Die präventive Beschäftigung mit Fragen des Kinderschutzes zeichnet einen gut aufgestellten und verantwortlich handelnden Verein aus. Wir sind uns unserer Verantwortung, gerade in diesem äußerst sensiblen Bereich bewusst. Trainer und Verantwortliche nehmen an Informationsveranstaltungen teil und müssen ein erweitertes Führungszeugnis beim Vorstand vorweisen. Die Jugendabteilung hat einen Ansprechpartner zum Thema Kinderschutz.

Jede Art von Gewalt wird in unserem Verein nicht toleriert. Wir nutzen auch in diesem Bereich Angebote des DFB mit dem Ziel, Konflikte und Gewalt auf dem Fußballplatz zu vermeiden bzw. Handlungs- und Kommunikationskompetenz im Umgang mit Konflikten zu erwerben.

Olaf Malleikat
1. Vorsitzender
Taubenstr. 8
14974 Ludwigsfelde

Telefon: 03378 – 512
295
Fax: 03378 – 202 948
<http://www.sv-siethen.de>

Bankverbindung
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE13 1605000003644021146
BIC: WELADED1PMBGI
D: DE60 ZZZ 00000
433740

e.V. beim Amtsgericht
Zossen
VR-IMr.: 82
Version: 001
Stand: 26.04.2023

1.2 Ziele der Jugendarbeit

Ziel ist es, unsere jungen Sportler langfristig mit der Perspektive an den Verein zu binden, dem Herrenbereich einen soliden Unterbau zu verschaffen, um dann kontinuierlich und mit Freude in einer angemessenen Spielklasse auf Dauer zu bestehen.

Das beinhaltet in der Hauptaufgabe, die Jugend auf ihrem Weg im sozialen, wie im sportlichen Bereich zu begleiten, ihnen eine kompetente und umfassende Ausbildung zu bieten.

Um die gesetzten Ziele zu erreichen, müssen eine souveräne Haltung und ein professionelles Auftreten an den Tag gelegt werden. Von großer Bedeutung sind die gegenseitige Akzeptanz und der Respekt, um auch in der Zukunft bestehen zu können. Nur mit Kontinuität, Professionalität und einem intakten Vereinsleben kann man erfolgreich sein.

Kurzfristige Ziele:

- Erhaltung der Mannschaftszahl im Nachwuchsbereich
- Gute Einweisung und Einarbeitung neuer Trainer (Bereitschaft mindestens zum Teamleiter)
- Gewinnung neuer Trainer
- Identifikation aller Beteiligten im Nachwuchs mit diesem Konzept
- Vernetzung zwischen den Jugendmannschaften
- Regelmäßige Hospitation durch den Jugendleiter mit anschließendem Austausch
- Ein festes Trainer-Format anbieten im Quartal
- Optimierung der Trainingszeiten im Sommer und Winter

Mittelfristig: 5 Jahre

- Trainer Aus- und –Weiterbildung -> Quote der C Lizenzen erhöhen -> In jeder Jugendmannschaft mindestens ein Trainer mit C-Lizenz
- Außenwahrnehmung der Nachwuchsarbeit -> *Auftritt der Webseite, Social Media Kommunikation Kanäle, What App Gruppen Screens erst in der Trainer Gruppe teilen, Fehler ausmerzen dann in den Elterngruppen teilen, Kommunikation von Festen muss transparenter sein.*



- Zum Saisonschluss ein traditionelles Vereinsfest in Form eines Turniers oder ähnliches.

Langfristig: (10 Jahre)

- Aktiver Einbezug der Eltern in Form von Elternstunden
- Eigene Mädchen Mannschaft (Kooperation mit LFC oder Turbine Potsdam)
- Aktive Förderung leistungsstarke Spieler
- Kooperation mit dem Kindergarten bzw. Schulen in Ludwigsfelde? | Feste Veranstaltungen mit Schule/Kindergarten
- Mannschaftsübergreifende Aktionen (Besuch von Bundesligaspielen, Fahrten, Zeltlager, Eltern-Betreuer-Turnier usw.)

Olaf Malleikat
1. Vorsitzender
Taubenstr. 8
14974 Ludwigsfelde

Telefon: 03378 – 512
295
Fax: 03378 – 202 948
<http://www.sv-siethen.de>

Bankverbindung
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE13 1605000003644021146
BIC: WELADED1PMBGI
D: DE60 ZZZ 00000
433740

e.V. beim Amtsgericht
Zossen
VR-IMr.: 82
Version: 001
Stand: 26.04.2023



1.3 Leitlinien des Vereins

Die Jugendleitung, Funktionäre, Trainer und Eltern halten die Normen ein, vermitteln diese den Kindern und Jugendlichen und achten auf deren Einhaltung:

1. Wir schaffen ein Umfeld, in dem sich jeder wohl und willkommen fühlt unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Nationalität, Religion, Behinderung, sexueller Identität und Orientierung.
2. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Spieler, Trainer und Betreuer – alle werden akzeptiert und respektiert.
3. Wir pflegen einen offenen, ehrlichen, zuverlässigen und hilfsbereiten Umgang miteinander.
4. Konstruktive Kritik ist jederzeit erwünscht und soll immer im direkten Dialog mit dem Betroffenen geäußert werden.
5. Wir verhalten uns fair gegenüber Mitspieler, Gegenspieler und Schiedsrichter.
6. Keinen Alkohol und keine Zigaretten vor oder während des Trainings- und Spielbetrieb.
7. Alle Konflikte werden gewaltfrei gelöst.
8. Wir sind ein Team, gewinnen und verlieren zusammen. Insbesondere im Nachwuchsbereich gilt: „*Erlebnis steht vor Ergebnis*“. Wir wollen gewinnen, aber nicht auf Kosten von Spaß und Ausbildung eines Spielers.
9. Wir gehen mit dem Eigentum des Vereins so um wie mit unserem eigenen.
10. Wir sind umweltbewusst und entsorgen unseren Müll.

Wir alle achten auf die Einhaltung der Leitlinien. Gegenseitige Hinweise sind dabei als Unter-stützung zu betrachten. Neben den allgemeinen Leitlinien gibt es Zielgruppen im Nachwuchsbereich dessen Anforderungen in den nächsten Kapiteln tiefgründiger betrachtet werden.



1.3.1 Jugendleitung

Der Nachwuchsbereich wird durch die Jugendleitung organisiert. Die Jugendleitung:

- repräsentiert den Kinder- u. Jugendfußball gegenüber der Öffentlichkeit
- ist verantwortlich für die Organisation der Jugendarbeit.
- organisiert die Trainer-/Betreuungsarbeit für die Mannschaften.
- schafft bestmögliche Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit.
- ist Bindeglied und Ansprechpartner für die Eltern, den Abteilungsvorstand und den Gesamtverein
- organisiert und leitet quartalsmäßig die Trainer- und Betreuersitzungen.
- Beobachtung der Trainer auf Einhaltung des Ausbildungsplanes und der Vereinskonzption.

Olaf Malleikat
1. Vorsitzender
Taubenstr. 8
14974 Ludwigsfelde

Telefon: 03378 – 512
295
Fax: 03378 – 202 948
<http://www.sv-siethen.de>

Bankverbindung
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE13 1605000003644021146
BIC: WELADED1PMBGI
D: DE60 ZZZ 00000
433740

e.V. beim Amtsgericht
Zossen
VR-IMr.: 82
Version: 001
Stand: 26.04.2023

1.3.2 Trainer

Trainer/Co-Trainer ist die wichtigste Person im Verein. Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit der Mannschaft. Die Trainer arbeiten und verhalten sich nach den Leitlinien des DFB und nach diesem Sportkonzept. Sie haben eine Vorbildfunktion insbesondere gegenüber Ihren Spielern. Daraus entwickelt sich eine eindeutige Erwartungshaltung des Vereins an diesen Personenkreis:

- Der Trainer achtet darauf, ein abwechslungsreiches und altersgerechtes Training durchzuführen.
- Stellt die Freude am Fußball spielen und die Ausbildung eines jeden Spielers in den Vordergrund seines Denkens und Handelns.
- Die Trainer sollten sowohl den Körper als auch den Geist (Persönlichkeit) schulen.
- Versucht, alle Spieler in den Spielbetrieb zu integrieren, wenn nötig mit zusätzlichen Trainings- oder Freundschaftsspielen.
- Ist teamfähig, zuverlässig, kooperativ und fördert den Teamgeist.
- Jeden Trainer sollte immer eine notwendige, angemessene Selbstreflexion auszeichnen, die sich insbesondere im Umgang mit Fehlern zeigt. Ein gesundes Maß an Selbstvertrauen ist dabei unerlässlich.
- Trainer sollten in kritischen Situationen immer emotional stabil bleiben, dabei sollte einem Trainer immer der Verantwortungs-, Einfluss- und Kontrollbereich bewusst sein.
- Die Kommunikation zwischen Trainer und Spieler sollte stets auf „Augenhöhe“ der jeweiligen Altersgruppe erfolgen. Konstruktive Kritik ist immer erlaubt, dies jedoch ohne persönliche Bloßstellung und Androhung von Sanktionen vor versammelter Mannschaft. Auf Kritik sollte immer positive Aufmunterung folgen. Es darf keine Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen, gleich aus welchem Grund, geben.
- Der Trainer ist im regelmäßigen Austausch mit den Eltern im Nachwuchsbereich. (1x Halbjahr ein Elternabend)
- Die Teilnahme an regelmäßigen Trainersitzungen ist wünschenswert.
- Organisiert, wenn er verhindert ist, rechtzeitig eine Vertretung für sich. Kein Training, kein Spiel sollte ausfallen.



Die Ausbildung der Trainer im Nachwuchsbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein. Daher strebt der Verein an, über alle Mannschaften hinweg, Trainer mit entsprechender Ausbildungsqualifikation einzusetzen. Die Bereitschaft zur Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sollte vorhanden sein. Wir erwarten, dass sich jeder Trainer regelmäßig fortbildet. Die Kosten dafür tragen, nach vorheriger Absprache, der Verein.

Leiten zwei oder mehr Trainer eine Übungsgruppe, kann es sehr schnell zu Konflikten kommen. Deshalb muss bei der Saisonplanung generell eine Absprache zwischen den Trainern getroffen werden, wer die Führungsrolle übernimmt und wer als Co-Trainer agiert. Wichtig bei der Absprache ist, dass sich Trainer und der Co-Trainer an seine Rolle hält und gemeinsam die Interessen vor der Mannschaft vertreten.

Olaf Malleikat
1. Vorsitzender
Taubenstr. 8
14974 Ludwigsfelde

Telefon: 03378 – 512
295
Fax: 03378 – 202 948
<http://www.sv-siethen.de>

Bankverbindung
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE13 1605000003644021146
BIC: WELADED1PMBGI
D: DE60 ZZZ 00000
433740

e.V. beim Amtsgericht
Zossen
VR-IMr.: 82
Version: 001
Stand: 26.04.2023



1.3.3 Spieler

Die Jugendspieler sind die Zukunft unseres Vereins. Deshalb sind unsere Spieler bestmöglich in ihrer sportlichen und sozialen Entwicklung zu unterstützen. Folgende Werte werden von unseren Jugendspielern erwartet:

- Der Teamgedanke steht im Mittelpunkt eines jeden Spielers, es wird gemeinsam gewonnen und verloren.
- Es wird zu jeder Zeit sportlich faires Verhalten gegenüber den Mannschaftskameraden, Gegnern, Schiedsrichtern und Zuschauern gezeigt.
- Einhaltung von Regeln und Vorschriften.
- Regelmäßige Teilnahme, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit beim Training und Spiel.
- Rechtzeitige Absage beim Trainerteam, wenn eine Teilnahme zum Training oder zum Spiel nicht möglich ist.
- Loyalität zum Verein.
- Verantwortung beim Umgang mit Sportgeräten und Spielkleidung.
- Unterstützung bei der Integration neuer Spieler.
- Kritikfähigkeit: Jeder Spieler überprüft sein Teamverhalten ständig.



1.3.4 Eltern

Eltern spielen im Nachwuchsbereich eine wichtige Rolle. Im unteren Nachwuchsbereich ist es kaum vorstellbar, dass ein reibungsloser Spielbetrieb ohne Eltern machbar ist. Es werden alle Eltern aufgefordert, sich im Interesse ihrer Kinder so viel wie möglich an den verschiedenen Aktivitäten zu beteiligen. Die Mannschaft der Kinder sollte auch die Eltern als Mannschaft hinter sich wissen. Folgende Erwartungen werden an das Miteinander der Eltern zur Unterstützung des Vereinslebens empfohlen und gewünscht:

- Eltern akzeptieren, dass der Trainer der sportliche Leiter ist. – Seine Entscheidungen werden respektiert. Insbesondere bei der Einteilung der Mannschaften und der Aufstellung.
- Die Mannschaft der Kinder sollte auch die Eltern als Mannschaft hinter sich wissen.
- Eltern tragen durch Ihr Verhalten dazu bei, dass Ihre Kinder Spaß, Freude und Begeisterung durch Fußball erleben. Druck, Enttäuschung und Angst sind fehl am Platz.
- Sie wissen, dass Ihr Kind nicht das einzige „Supertalent“ bei uns ist und respektieren den Teamgedanken.
- Eltern motivieren, unterstützen und sind bereit, auch „mannschaftliche Dienste“ zu übernehmen (Fahrdienst, Trikotwäsche, Hilfe bei eigenen Turnieren, Catering zum Spiel...)
- Bei jüngeren Kindern: Vorsorge für pünktliches und regelmäßiges Erscheinen zum Training und zu Punktspielen.
- Eltern, gleich welcher Altersstufe, gehören, so schwer das auch manchmal fällt, während eines Turniers oder Spiels hinter die Platzabspernung.
- Rege Begleitung und anfeuernde positive Unterstützung der Mannschaft bei Spielen.
- Beteiligung am Elternabend
- Loyalität zum Verein
- Eltern sprechen mit dem jeweiligen Trainer über ggf. gesundheitliche Probleme, damit der Trainer sich darauf einstellen kann im Training.



2. Allgemeine sportliche Grundsätze

Grundsätze sind Schwerpunkte in der Trainingsarbeit, die aufeinander und ineinander greifend, eine umfassende und qualifizierte fußballerische Ausbildung fördern sollen. Hierzu zählen nicht nur sportliche Übungen, sondern auch soziales Verhalten und Disziplin (im ersten Kapitel beschrieben). Um diese Grundsätze bestmöglich zu vermitteln sollte es mindestens 1 Trainer und 1 Ko-Trainer pro Mannschaft (10 bis 12 Spieler) geben.

Bei den Mannschaften im Punktspielbetrieb erfolgt die Einteilung der Kinder und Jugendlichen grundsätzlich in die entsprechenden Geburtsjahrgänge und unter Berücksichtigung des jeweiligen Entwicklungsstands. Diese Einteilung ist besonders wichtig, um:

- Die Kinder und Jugendlichen entsprechend ihrem Leistungsstand gezielt fördern zu können,
- Schwächen gezielter angehen zu können,
- den Kindern und Jugendlichen Spielpraxis vermitteln zu können,
- und um die Kinder und Jugendlichen nicht zu über- bzw. unterfordern.

Die Teams einer Altersstufe trainieren gemeinsam, die Trainer arbeiten eng zusammen. Die Mannschaften innerhalb der Jahrgänge werden nach Leistung, unabhängig vom Alter der Spieler, zusammengestellt: Die Spieler können je nach Entwicklung jederzeit in ein anderes Team aufrücken. Besonders talentierte Spieler werden dadurch gefördert, dass sie in einer höheren Altersklasse eingesetzt werden. Die Trainer der Jahrgangsmannschaften wechseln sich in der Betreuung der Teams ab, um einen besseren Überblick über die Leistungen aller Spieler zu bekommen. Jedes Kind ist wichtig.



2.1 Trainingsgestaltung

In der G-Jugend soll die Planung der Spielstunde aufgrund der sehr geringen Konzentrationsfähigkeit der Kinder im schnellen Wechsel von vielen kurzen, abwechslungsreichen Spielen und (Wettkampf-)Übungen bestehen – nicht nur fußballspezifische.

Ab der F-Jugend soll die Planung des Trainings langfristig angelegt sein. Eine Planung von Spiel zu Spiel, so dass unter der Woche der Versuch unternommen wird, die „Fehler“ aus dem letzten Spiel auszumerzen, ist wenig erfolgversprechend. Vielmehr sollten Grundtechniken bzw. Teilaspekte daraus in einem Zeitfenster von 2-4 Wochen den Schwerpunkt des Trainings bilden. So können z.B. neue Inhalte aus dem Hauptteil der letzten Trainingseinheit im Aufwärmteil der folgenden Einheit mit hohen Wiederholungszahlen stabilisiert werden. Das „Verpacken“ der Trainingsinhalte in Spielformen und Wettkampfübungen, die Spaß machen, zieht sich durch das ganze Kleinfeld-Alter. Wo immer möglich enden Übungen mit Torabschluss.

Trainingseinheiten gehören sorgfältig im Voraus geplant. Die Trainingszeiten sind knapp und sollten bestmöglich genutzt werden. Eine schriftliche Protokollierung der jeweiligen Planungen ist nicht notwendig. Allerdings finden regelmäßige Trainer-Besprechungen statt, um die festgelegten Trainingsinhalte zu kontrollieren, zu reflektieren und gegebenenfalls zu korrigieren.

Bei der Gestaltung des Trainingsaufbaus (Feldgrößen, Positionieren der Tore bzw. des Materials usw.) sollten große Umbauarbeiten während der Einheit vermieden werden, um damit keine wertvolle Zeit zu verlieren.

Die Größe der Spielfelder sollten vom Trainer passend gewählt werden, denn zu große Übungsfelder bedeuten für jeden Spieler deutlich weniger Ballkontakte, Zweikämpfe bzw. insgesamt ein langsameres Spiel. Sind Spielfelder zu klein vom Trainer gewählt worden kann die Spieler dies ebenfalls demotivieren, da der Ball oft im Aus ist, kaum ein Passspiel möglich ist, es zu ungewollten Fouls kommen kann etc.

Die Übungen sollen so angelegt sein, dass sie für die Spieler nachvollziehbar sind. Ziele der jeweiligen Übung werden vom Trainer vor der Übung erklärt. Der Trainer sollte vorher wissen, dass die Übung im kompletten Ablauf funktioniert und von deren Erfolg überzeugt sein. Funktioniert eine Übung dennoch nachhaltig nicht, muss der Trainer dies akzeptieren

Olaf Malleikat
1. Vorsitzender
Taubenstr. 8
14974 Ludwigsfelde

Telefon: 03378 – 512
295
Fax: 03378 – 202 948
<http://www.sv-siethen.de>

Bankverbindung
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE13 1605000003644021146
BIC: WELADED1PMBGI
D: DE60 ZZZ 00000
433740

e.V. beim Amtsgericht
Zossen
VR-IMr.: 82
Version: 001
Stand: 26.04.2023

und diese nach Bedarf überarbeiten, einfacher gestalten oder ggf. komplett außen vorlassen.
Die Übungen sollten folgendermaßen aufgebaut sein:

- Es gilt das Prinzip: „Vom Leichten zum Schweren“. Spieler können keine komplexen Bewegungsabläufe durchführen, wenn die Basisabläufe nicht bekannt sind bzw. diese nicht beherrscht werden.
- Übungen und Spiele sollten in Kleingruppen angeboten werden, um Rumstehen und Langeweile bei den Spielern zu vermeiden.
- Nach jeder Übung sind Wiederholungen einzuplanen, die das Gelernte festigen. Dennoch: stupide Wiederholungen vermeiden, da auch diese auf Dauer zu Demotivation der Spieler führt. Gleiche Übungsinhalte etwas umgewandelt garantieren Lernerfolge und produzieren keine Langeweile.
- Die Spieler müssen dazu angehalten werden, die Übungen so auszuführen, wie sie der Trainer vorgibt. Wenn der Ball mit dem linken Fuß gespielt werden soll, muss er mit dem linken Fuß gespielt werden und nicht mit dem rechten Fuß. Wenn Kinder Übungsformen falsch wiederholen, werden sie sich ggf. auch falsche Bewegungsabläufe aneignen. Das ist später nur schwer wieder zu beheben. Deshalb: korrigieren, soweit wie notwendig, nicht „überkorrigieren“ – dennoch sollten die Spieler auch unbedingt Ihre eigenen Erfahrungen machen dürfen.
- Wenn eine Übung gelingt darf ruhig ausgiebig vom Trainer gelobt werden.
- Entscheidend bei den einzelnen Übungen ist die Konzentration der Spieler. Nur wer bei der Sache ist, kann etwas lernen. Wenn die Spieler Quatsch machen und Unaufmerksam sind, lernen diese nichts. Dabei ist unbedingt das Alter der Kinder zu berücksichtigen. Bambinis können sich nur sehr kurze Zeit konzentrieren. E- und D-Jugendspieler, die im „goldenen Lernalter“ sind, saugen Informationen förmlich auf und haben eine längere Konzentrationsfähigkeit. Dennoch: kein Spieler kann bzw. möchte sich über 90 Trainingsminuten voll konzentrieren. Abwechslung sowie kurze Spaß-, Trink- u. Quatschpausen, fördern den Trainingserfolg.
- Es ist wichtig das sie Übungen trainieren, was das Punktspiel bzw. der Wettkampf fordert. Isolierte Grundlagenübungen, wie Dribbling, Passspiel oder Torschuss, sind im Kinder- und Jugendtraining wichtige Trainingsinhalte, um über gezielte Wiederholungen, das Fußballspielen zu erlernen bzw. zu verbessern. Es ist



unbedingt darauf zu achten, dass diese Übungen praxis- also spielnah aufgebaut sind (Begrenzungen, Gegenspieler, Zeitdruck...). Mit dem Alter der Spieler steigt dieser Anspruch auf Wettkampfnähe.

Olaf Malleikat
1. Vorsitzender
Taubenstr. 8
14974 Ludwigsfelde

Telefon: 03378 – 512
295
Fax: 03378 – 202 948
[http: www.sv-siethen.de](http://www.sv-siethen.de)

Bankverbindung
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE13 1605000003644021146
BIC: WELADED1PMBGI
D: DE60 ZZZ 00000
433740

e.V. beim Amtsgericht
Zossen
VR-IMr.: 82
Version: 001
Stand: 26.04.2023



2.1.2 Technische Ausbildung

Auf dem Kleinfeld steht die altersgerechte Ausbildung der technischen Grundlagen jedes einzelnen Spielers im Mittelpunkt. Hier sind besonders das Dribbeln (Ball sichern/führen/treiben), das Zweikampfverhalten im 1-gegen-1 (zunächst offensiv, Defensivverhalten wird anfangs zugunsten offensiver Erfolgserlebnisse bewusst vernachlässigt), der Torschuss, der Einstieg in das Fintieren und Wenden sowie die Passtechnik bzw. Ballannahme/-mitnahme zu nennen. Ausgebildet wird also nicht eine Mannschaft, sondern jeder einzelne Spieler einer Mannschaft. Für den Spielbetrieb ergeben sich daraus, annähernd gleiche Spielanteile für alle Spieler.

2.1.3 Keine Spezialisierung

Alle Spieler lernen im Training das Ballgewinnspiel und das Angriffsspiel nach Ballgewinn. Jeder Spieler sollte deswegen auf verschiedenen Positionen ausgebildet werden. Im Bereich der G-/F-Jugend darf sich außerdem die Position des Torwarts nicht auf ein Kind konzentrieren. Vielmehr soll sie auf mindestens 3-4 freiwillige Kinder je Mannschaft verteilt werden. Da die Kinder in diesem Altersbereich ohnehin breite, nicht nur fußballerische Bewegungserfahrungen im normalen Training sammeln sollen, ist für sie auch noch kein spezielles Torwarttraining notwendig. Torspieleraufgaben können vielmehr in das normale Training für alle Kinder in spielerischer Form eingebaut werden. Ab der E-Jugend, wenn sich die talentiertesten Kinder für die Torspielerfunktion herausgestellt haben, kann zusätzlich zum normalen Training mit einem gesonderten Torspielertraining begonnen werden.

2.1.4 Beidfüßigkeit

Schon von Beginn an sollten die Grundlagen für die Beidfüßigkeit gelegt werden. Den Kindern sollte immer wieder vermittelt werden, dass die Fähigkeit, beide Füße zu benutzen, einen guten Fußballer ausmacht.



2.1.5 Kein Konditionstraining

Konditionstraining macht Kindern keinen Spaß. Kinder haben einen so großen Bewegungsdrang, dass dies gar nicht notwendig ist. Die Kondition von Kindern steigert man durch Koordination. Die knapp bemessene Trainingszeit sollte für koordinative und fußballspezifische Trainingsinhalte genutzt werden und nicht für Laufeinheiten. Auf ein isoliertes Konditionstraining kann auch im Aufbautraining (E-Junioren bis A-Junioren) verzichtet werden. Spielformen, die zum Einüben technischer und taktischer Fertigkeiten verwendet werden, schulen gleichzeitig konditionelle Fertigkeiten.

2.2 Altersabhängige sportliche Ausbildungsziele

Die Ausbildungsziele sollen als Orientierung, den jeweiligen Trainer in den einzelnen Altersstufen und Leistungsklassen dienen. Die Altersabhängigen sportlichen Ausbildungsziele des SV-Siethen beinhaltet drei Ausbildungsstufen, die wie folgt aufgeteilt sind:

- Grundlagenbereich G-Jugend + F-Jugend
- Aufbaubereich: E-Jugend + D-Jugend
- Leistungsbereich: C-Jugend + B-Jugend + A-Jugend

Grundsätzlich gilt:

- Training im individualtaktischen Bereich bis zur D-Jugend
- Training im gruppentaktischen Bereich von D- bis B-Jugend
- Training im mannschaftstaktischen Bereich ab der B-Jugend

Allerdings beinhalten diese Vorgaben keinen Anspruch auf Ausschließlichkeit. So wird beispielsweise auch im Seniorenbereich immer wieder im individualtaktischen Bereich gearbeitet, um Verbesserungen zu erzielen. die obige Aufteilung bietet daher nur eine grobe Übersicht. In den einzelnen Trainingsvorgaben für die jeweiligen Ausbildungsstufen werden aber konkrete Inhalte vereinbart.

2.2.1 G-Jugend (Bambinis)

In der G-Jugend ist die allgemeine sportliche Ausbildung entscheidend. Bambinis sollen vollkommen ohne Leistungsdruck Fußball spielen und vielseitige Bewegungserfahrungen auch ohne Ball sammeln. Es soll den Kids vor allem Spaß an der Bewegung vermittelt werden.

Bei der Planung des Trainings der G-Junioren sollte darauf geachtet werden, dass die Spiele und Übungen kurzweilig und abwechslungsreich sind. Dazu gehört vor allem die Schulung der motorischen Grundbewegungen der Kinder wie Gehen, Laufen, Springen, Hüpfen, Rollen, Kriechen und das Balancieren.

Eine zu frühe, einseitige Fixierung auf ausschließlich fußballspezifische Ziele und Leistungsfortschritte ist in der G-Jugend als nicht altersgerecht abzulehnen. In dieser Altersgruppe können Kinder aufgrund ihrer zu geringen Konzentrationsfähigkeit keine Taktik erlernen und anwenden. Die Kinder bekommen die wichtigsten Grundregeln des Fußballs beigebracht sowie Gemeinschaft, Fairness und Kameradschaft..

Trainingsziele der G-Jugend:

- Das Sammeln allgemeiner Bewegungserfahrungen mit Sportgeräten und anderen Materialien in unterschiedlichen Spielsituationen
- Alle Kinder erhalten Spielpraxis in Form von Freundschaftsspielen sowie Turnieren.
- Die Verbesserung der Koordination wie Gewandtheit, Geschicklichkeit und Reaktionsvermögen da diese sowohl auf motorischer Ebene als auch auf der Steuerungsebene ansetzt.
- Kennenlernen einfacher Grundregeln des Mit- und Gegeneinander Spielens: Grundsätzlicher Spielgedanke (Tore erzielen = Angriff / Tore verhindern = Abwehr) sowie Sieg und Niederlage im Spiel erfahren.
- Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen, sich von den Eltern lösen, sich in einer Gruppe zurechtfinden.
- Beherrschung der kompletten Bandbreite des Lauf-ABC.

2.2.2 F-Junioren

In der F-Jugend nimmt der Anteil der fußballspezifischen Ausbildung zu. In diesem Bereich kommt es nun zur umfangreichen Grobformung der technischen Fertigkeiten. Inhalte des Trainings der G-Jugend erweitert um: Erlernen grundlegender Techniken, motorischer Fertigkeiten des Fußballspiels, weiterhin Hauptaugenmerk auf Koordinations- und Gewandtheitstraining.

Neben der ballorientierten Bewegungsschulung mit verschiedenen Bällen gewinnt jetzt der Einstieg in das Technik-Training und vor allem das Fußballspielen bis zum 4-gegen-4 an Gewicht.

Grundtechniken wie Dribbeln, Torschuss und Passen sollte im Wechsel von Spielformen und Übungen erfolgen. In jede Trainingseinheit gehören dabei das Dribbeln und die Ballbeherrschung. Die Vorteile des Zusammenspiels (Passen, Ballan-/mitnahme) sollten die Kinder über kleine Überzahlspiele (3-gegen-1, 3-gegen-2) auch mal selbst entdecken dürfen, anstatt ständig Bewegungsanweisungen vom Trainer zu erhalten. Das erhöht langfristig die Spielintelligenz. Die Abkehr vom „Rudelfußball“ ist überwiegend noch nicht vollzogen und ein Prozess, der vom Trainer Geduld fordert. Korrigiert werden nur grobe technische Mängel, keine Details. Folgendes hat im Training der F-Jugend nichts zu suchen:

- Rundenlaufen mit und ohne Ball
- Kopfballtraining

Bereits in diesem Alter sollten auch die ersten Finten/Täuschungen erlernt werden. Fintieren ist wichtig, um Zweikämpfe erfolgreich zu bestreiten. Bis diese aber in der Spielsituation umgesetzt werden, vergeht viel Zeit, was jedoch kein Grund ist, es im Training zu vernachlässigen. Nachdem die Kinder bereits die Ball An- und Mitnahme von flachen Zuspielen kennen, kann nun auch der Einstieg in die Verarbeitung von hohen Zuspielen erfolgen (Dropkick-Stoppen, Oberschenkel, Brust). Unter dem übergeordneten Grundsatz des ballorientierten Fußballs sollte man den Kindern beim Spiel eine grobe Ordnung auf dem Feld mitgeben. Vorrang hat aber die Orientierung zum Ball und diese „funktioniert“ in diesem Alter nicht, ohne dass sich Lücken auf tun werden, die zwangsläufig zu Gegentoren führen werden.

Olaf Malleikat
1. Vorsitzender
Taubenstr. 8
14974 Ludwigsfelde

Telefon: 03378 – 512
295
Fax: 03378 – 202 948
<http://www.sv-siethen.de>

Bankverbindung
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE13 1605000003644021146
BIC: WELADED1PMBGI
D: DE60 ZZZ 00000
433740

e.V. beim Amtsgericht
Zossen
VR-IMr.: 82
Version: 001
Stand: 26.04.2023



Nachdem die „Ich-Ball-Beziehung“ jetzt langsam vorbei ist, muss für den Trainer das „Teambuilding“ in den Vordergrund rücken. Ein paar einfache Regeln, die alle Kinder kennen und die immer wieder durch den Trainer formuliert werden, können dabei eine einfache Hilfe sein, um die Zusammengehörigkeit zu stärken. Spaß und Vielseitigkeit gehen noch immer vor fußballerischer Effizienz.

Trainingsziele der F-Jugend:

- Grundlagentraining: Koordination, Kraft, Ausdauer, Schnellkraft durch Ballspiele
- Ziel genaues Passen und Schießen über eine Entfernung von 5 Metern
- Sichere Dribbling mit Tempo und beidfüßig
- Mindestregeln des Fußballspiels (Anstoß, Eindribbeln, Eckball, Freistoß, Elfmeter, Abstoß...)
- Alle Spieler sollten die Positionierung der Abwehr, des Mittelfeldes und der Stürmer zu jeder Zeit des Spieles kennen (Abstand zwischen Abwehr, Mittelfeld und Sturm, Horizontales und Vertikales Verschieben der Abwehr).
- Erstes Training von Standard-situationen
- erstes Lösen der Spieler von den Eltern (Bsp. Kabine)
- positive, disziplinierte Kommunikation untereinander

2.2.3 E-Junioren

In der E-Jugend wird die Grobformung der technischen Fertigkeiten abgeschlossen und mit der Feinformung begonnen. Die Kinder sollen weiterhin beim Dribbling (Tempowechsel, Wendetechniken, Finten), bei Ballan-/mitnahme (Blickkontakt) und bei der Passtechnik (Blickkontakt, Genauigkeit, Timing) ausgebildet werden. Ziel soll sein, die Grundtechniken unter merklichem Gegner- und Zeitdruck sicher anzuwenden. Aus einem Repertoire von 3-4 Finten können einzelne schon unter Gegnerdruck angewendet werden. Hinzu kommt die weitere Differenzierung und Detailschulung bei der Schusstechnik. Die geistige Aktivität in diesem Alter lässt auch das Trainieren grundlegender taktischer Verhaltensweisen in überschaubaren Räumen und Gruppengrößen zu. Das allgemeine Koordinationstraining wird mehr und mehr vom speziellen Koordinationstraining überlagert, welches ab sofort stärker durch Schnelligkeitstraining ergänzt wird. Eine Förderung der Lauf- und Sprung-Koordination, z.B. durch Einsatz der Koordinationsleiter, sollte spätestens jetzt beginnen – nicht in jeder Trainingseinheit, aber regelmäßig. Der für dies Alter typische Wissensdrang kann nun in angemessenem Maße zur einfachen theoretischen Schulung sowie zur grundlegenden Wissensvermittlung genutzt werden.

Trainingsziele E-Jugend:

- Ziel soll sein, die Grundtechniken unter merklichem Gegner- und Zeitdruck sicher anzuwenden (Ballan-/mitnahme, Dribbling/Ballsicherung, sichere Ballbeherrschung als Basis für gute Spielwahrnehmung und einsetzendes Kombinationsspiel über einen dritten Spieler, breite Grundlage bei Koordination).
- Spieler sollten in der Lage sein das komplette Spielfeld zu nutzen.
- Horizontales und Vertikales Agieren im Raum.
- Grundtechniken verfeinern Erlernen einfacher Spielformen (z.B. 5 gegen 2)
- Ballorientierte Positionierung.
- Ziel genaues Passen und Schießen (hoch sowie flach) über eine Entfernung von 10 Metern.
- Die Spieler sollten erste einstudierte Laufwege beherrschen.
- Sicheres Dribbling im Sprint.



- Aus einem Repertoire von 3-4 Finten können einzelne schon unter Gegnerdruck angewendet werden.
- Differenzierung und Detailschulung bei der Schusstechnik.

2.2.4 D-Junioren

In der D-Jugend steht inzwischen der fußballspezifische Anteil der Ausbildung im Vordergrund. Das D -Jugendalter ist die Zeit der Feinformung der technomotorischen Fertigkeiten.

Auch im koordinativen Bereich sowie im Bereich der Bewegungsschnelligkeit lassen sich nun schnell und einfach nennenswerte Fortschritte erzielen. Deshalb ist es sinnvoll besonders in dieser Zeit immer wieder besondere technische Fertigkeiten anzubieten. Die individualtaktischen Schwerpunkte des zweiten E-Jugend Jahres werden verstärkt und erweitert. Allerdings sollten parallel auch gruppentaktische Schwerpunkte gesetzt werden.

Trainingsziele D-Jugend:

- Spielfreude und -kreativität
- Am Ende der D-Jugend sollten die Spieler in der Lage sein, in einem variablen Spielsystem zu agieren (Positionierung bei eigenem und gegnerischem Ballbesitz)
- Auch sollten sie in der Lage sein das Spiel zu lesen und situativ auf die Spielsituation zu reagieren (Passen oder Dribbeln, Spielverlagern, Raum Überlagern)
- Sie sollten in der Lage sein ballorientiert zu agieren (Ballzirkulation, Ball halten).
- Die Spieler sollten wissen wann sie in welche Position laufen müssen und die Laufwege sollten im gesamten Spiel fester Bestandteil sein um einen vernünftigen Spielaufbau zu ermöglichen.
- Ziel genaues Passen und Schießen (hoch sowie flach) über eine Entfernung von 20 Metern.
- Ggf. 2. Halbserie im älteren Jahrgang, Training auf verkleinertes Großfeld.



2.2.5 C-Junioren

In der C-Jugend muss der Anteil des Gruppen- und Mannschaftstaktischen Verhaltens, um das nun vermehrte räumliche Orientierungsvermögen nutzen zu können, zunehmen. Aufgrund des Wechsels auf das Großfeld geht es bei den C Junioren in erster Linie darum sich an die größere Spielfläche zu gewöhnen. Es muss daran gearbeitet werden erlernte Gruppen- und Individualtaktische Dinge auch auf dem Großfeld sinnvoll zu nutzen. Auch die konditionellen Eigenschaften sollten jetzt vermehrt trainiert werden, u.a. da im koordinativen, sowie technomotorischen Bereich in diesem Alter u.a. aufgrund des Längenwachstums kaum Verbesserungen erzielt werden können. Die Spieler sollten spätestens jetzt befähigt werden, die erlernten Techniken und Regeln spieltaktisch intelligent einzusetzen.

Trainingsziele C-Jugend:

- Stabilisieren der Freude am Fußballspielen
- Verstärktes Grundlagen-, Ausdauer- und Krafttraining (auch ohne Ball, Schnelligkeit, Beweglichkeit, vielseitige Kräftigung)
- positionsspezifisches Training (Raumaufteilung, ballorientiertes Verteidigen, Flügelspiel, Konterspiel, Spielverlagerungen...)
- Schulung von Taktik und verschiedener Spielsysteme. Die Spieler sollten spätestens jetzt befähigt werden, die erlernten Techniken und Regeln spieltaktisch klug einzusetzen.
- Ausbau Körperbetonter Zweikampf
- Ausbau Standardsituationen (Eckbälle, Freistöße)
- Schnelles Spiel (Direktpass)
- spezielle Aufgabenverteilungen (z.B. Eckball für und gegen, Freistöße...)



2.2.6 B-Jugend

In der B-Jugend hat der allgemein- sportliche Anteil der Ausbildung nur noch Ergänzungs- bzw. Motivationsfunktion. Die Schwerpunkte liegen im Gruppen- und Mannschaftstaktischen Bereich. Der Anteil des konditionellen Trainings nimmt weiter zu, speziell der Bereich Schnelligkeit. Nach der technisch- taktisch- konditionellen Grundschulung kann nun langsam ein Positionstraining einsetzen, welches die Spieler auf 2 - 3 verschiedenen Positionen besonders ausbildet.

Trainingsziele B-Jugend:

- Ernsthaftigkeit, Leistungswillen und Freude am Fußball spielen
- Dynamische Techniken mit Tempo und Gegendruck
- Positionstechnik und Taktik
- Perfektionierung taktischer Abläufe (Gruppen- und Mannschaftstaktik)
- Stabilisierung der Fitness
- Ggf. Training mit höherer Altersklasse



2.2.7 A-Jugend

In der A-Jugend werden technische Fertigkeiten gewöhnlich nur noch im Zusammenhang mit der Lösung taktischer Varianten trainiert. Die Schwerpunkte liegen im mannschaftstaktischen sowie im konditionellen Bereich. Das spezielle Positionstraining (auf einer Position) bzw. spezielle Training von Standardsituationen sollte erst jetzt einsetzen. Das Training kann ab sofort auch zum Ausbessern aktueller Mängel eingesetzt werden.

Von der Belastungsstruktur her gleicht sich das A-Jugend Training immer mehr Seniorenttraining an.

Trainingsziele A-Jugend:

- Ernsthaftigkeit, Leistungswillen und Freude am Fußball spielen
- Dynamische Techniken mit Tempo und Gegendruck
- Positionstechnik und Taktik
- Perfektionierung taktischer Abläufe (Gruppen- und Mannschaftstaktik)
- Stabilisierung der Fitness
- Ggf. Training mit im Männerbereich



Schlusswort

Sehr geehrte Sportsfreunde,

wie auch schon im Inhalt dieses Jugendkonzeptes angegeben, sind die Kinder und Jugendlichen das Wichtigste für unseren Verein. Aber für die persönliche und gesellschaftliche Entwicklung sind Sportvereine bei den Kindern und Jugendlichen verantwortlich.

Mit diesem Konzept wollen alle Beteiligten eine Richtlinie auf den Weg der persönlichen Entwicklung an die Hand geben. Dies bedeutet eine Identifikation mit dem Verein und seinen Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

Für alle Beteiligten ist so ein transparenter Umgang mit dem Verhalten gegenüber aber auch mit den Kindern und Jugendlichen leichter Mal besser kommunizieren.

Der Vorstand ist der Meinung, dass dieses Konzept der richtige Weg ist, mit allen Beteiligten eine gute Basis für eine gesunde Kommunikation ist.

Sportliche Grüße

Olaf Malleikat (1. Vorsitzender SV Siethen 19977 e. V.)